

Mandarin Sprachreise – Taiwan 2017

Als ich im September 2016 die Information über einen Sprachkurs in Taiwan erhielt, war ich sofort interessiert. Ich liebe Sprachen und in Ostasien war ich noch nie – somit die perfekte Gelegenheit zu reisen und zu lernen.

Im April 2017 startete schlussendlich diese Reise und nach einem ewig langen Flug kam ich schließlich in Taipei an. Die Unterkunft war ein Hotel der Ming Chuan University, im selben Gebäude fand auch der Unterricht statt, was sehr praktisch war, da man es nicht weit hatte. Auch unser Viertel, Shilin District, war ein perfekter Ort zum Wohnen.



Der Night Market befand sich um die Ecke, man konnte sehr gut essen gehen und einkaufen – langweilig wurde es daher bei uns nie. Die Metro Station war auch in unmittelbarer Nähe, so konnte man auch selbstständig Ausflüge planen, was ich sogar gemacht habe. Bereits in der ersten Woche habe ich mich entschieden, mit einer anderen Schülerin nach Tamsui ans Meer zu fahren. Es war wirklich wunderschön, wir hatten einen tollen Sonnenuntergang und eine fantastische Atmosphäre.

Die restlichen Ausflüge waren bereits geplant und Teil unseres festen Programms, die nach dem Unterricht am Vormittag stattfanden. Wir besuchten die WKO, das Gesundheitsministerium, das Außenministerium und auch das National Palace Museum. Der für mich schönste Ausflug war aber in Yehliu, einem riesigen Gebiet beim Meer. Es waren sehr viele Touristen dort, an Charme hat es aber dadurch dennoch nicht verloren. So viele verschiedene Pflanzen und Gesteine auf einem Fleck, die es bei uns in Österreich gar nicht gibt – erst da ist mir richtig bewusst geworden, wie weit weg ich eigentlich war. Die Bilder, die ich dort gemacht habe, zeigen deutlich wie tropisch und atemberaubend die Insel ist.



Nadine Dimmel

Und wenn wir schon bei tropisch sind... Als Chrissi, meine Zimmerbewohnerin, und ich zum Elephant Mountain Hiking Trail marschiert sind, um die Skyline Taipeis bei Nacht zu sehen, ging uns ganz schön die Puste aus. Die Luft war so schwül, dampfend und heiß – da war keine Spur von einer kühlen Inselluft oder Brise! Lustig war es trotzdem und die Aussicht war es definitiv wert zu schwitzen!



An einem Tag in der zweiten Woche entschloss ich mich dazu auch einen Tempel zu besuchen. Zunächst wollte ich etwas essen und lief durch Zufall an einem mir unbekanntem Tempel vorbei. Kurzum beschloss ich nach dem Essen genau zu diesem Tempel zurückzukehren. Er sah von außen recht klein und unscheinbar aus, doch nachdem ich vom Essen zurückkehrte und schließlich reinginging, wurde mir klar, dass ich in einem doch recht großen Tempel gelandet bin. Für mich war es das erste Mal in einem buddhistischen Gebetshaus und ich kannte mich nicht sehr gut aus, weswegen ich einfach den Betenden gefolgt bin. Ich gab meine Blumen, die ich beim Eingang gekauft habe, beim Tisch als Gabe ab und sah den Menschen beim Beten zu, was sehr beruhigend war. Dieser Besuch im Tempel war wirklich einer der schönsten Momente der Reise, denn egal in welchem Land ich schon war und egal welche Religion die Menschen dort hatten, während dem Beten ähneln sich doch die meisten Menschen.



Auch Chinesisch konnte ich fleißig lernen und es war überraschend leichter als gedacht. Natürlich nicht die Schriftzeichen, aber die Grammatik der Sprache ist sehr einfach aufgebaut und dennoch interessant. Falls man generell an Sprachen interessiert ist, empfehle ich sehr, sie zu lernen! Es ist auf jeden Fall ein Pluspunkt und keine sehr frustrierende Sprache zum Lernen – auch wenn das viele glauben.

Ich empfehle jedem diese Reise zu machen und sich in Taiwan zu verlieben. Die Reise ist für die Dinge, die wir im Gegenzug erhalten haben sehr, sehr preiswert und Taiwan selbst ist sehr günstig – man kommt sehr gut mit wenig Geld aus, daher sollte Geld einen hier wirklich nicht zurückhalten. Es ist auch eine tolle Referenz für den Lebenslauf, aber viel wichtiger: eine faszinierende Reise und Erfahrung für einen selbst!